**Personenbogen** (*für eine Person, die an einem Tierversuchsvorhaben beteiligt werden soll*) **und**

**Antrag** auf evtl. erforderliche **Ausnahmegenehmigung** gem. § 16 Abs. 1 Satz 5 TierSchVersV

**Erweiterung -** *Ausnahmegenehmigung wurde bereits erteilt unter dem Aktenzeichen:*

LALLF 7221.3 - Wählen Sie ein Element aus. - Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. **Name** *(sowie ggf. Geburtsname)*

Frau Herr Wählen Sie ein Element aus. Titel

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

*Nachname, Vorname*

1. **Berufsabschluss / Qualifikation**

Student/in; Studienfach:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

***Hochschulabschluss:***

Veterinärmedizin  Humanmedizin  Zahnmedizin  Naturwissenschaft

anderer Studiengang / andere Ausbildung (*inkl. Abschluss*)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Staat, in dem der Abschluss erworben wurde:  Deutschland  Ausland

**Wenn Ausland** – Nachweis der Kenntnisse der deutschen Rechtsvorschriften zum Tierschutz  beigefügt

**Nachweis der Qualifikation** (*Zeugnis, Berufsurkunde, Approbation, Immatrikulationsbescheinigung in Kopie*)

liegt bei  wurde zu Antrag / Anzeige Nr. LALLF 3221.3- Klicken Sie hier, um Text einzugeben. übermittelt

1. **Aktenzeichen / Titel des Tierversuchs**, für den Mitarbeit beantragt wird:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. **Angaben zum Versuchsleiter/Antragsteller**:

Name: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Einrichtung: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Abteilung/OE: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Telefon/E-Mail: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. **Eingriffe und / oder Behandlungen (ggf. Tötungsmethoden),** diedie Person durchführen wird:
2. **An folgender/n Tierart/en**

|  |  |
| --- | --- |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

1. **tierexperimentelle Fachkenntnisse**:
2. **für die unter Punkt 5 vorgesehene Tätigkeiten**:

Sachkunde-Nachweis liegt bei  Nachweis wurde zu Antrag / Anzeige Nr. LALLF 3221.3- Klicken Sie hier, um Text einzugeben. übermittelt.

1. **tierexperimentelle Berufserfahrung** **– in folgenden Tätigkeiten**

ein  zwei  mehr als dreijährige Erfahrung in (AZ): Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Der Versuchsleiter/Antragsteller bestätigt, dass die unter 1 genannte Person die unter 5 genannte Eingriffe, Behandlungen bzw. Narkoseverfahren an den unter 6 genannten Tierarten sachgerecht durchführen kann und die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes und der Tierschutz-Versuchstierverordnung kennt.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Ort, Datum

Unterschrift der o.g. Person Antragssteller Kenntnisnahme des

Tierschutzbeauftragten

**Hinweise:**

* Eingriffe oder Behandlungen an Wirbeltieren und Kopffüßern, ausgenommen Versuche nach §7 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 TierSchG, dürfen nur von Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Veterinärmedizin, Medizin oder Zahnmedizin, von Personen mit abgeschlossenem naturwissenschaftlichem Hochschulstudium, die nachweislich die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten haben oder von Personen, die aufgrund einer abgeschlossenen Berufsausbildung nachweislich die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten haben, durchgeführt werden.
* Operative Eingriffe an Wirbeltieren dürfen nur von Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Veterinärmedizin, Medizin oder Zahnmedizin oder von Personen mit abgeschlossenem naturwissenschaftlichen Hochschulstudiums, sofern sie nachweislich die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, durchgeführt werden.
* Für die Genehmigung von Ausnahmen von der speziellen Anforderung an die Berufsausbildung ist ein entsprechender Antrag erforderlich.
* Die Eingriffe und Behandlungen sind detailliert mit Benennung der jeweiligen Methode aufzuführen.
* Sofern der Ausbildungsnachweis in einem früheren Antrag gegenüber dieser Behörde erbracht wurde, genügt ein Hinweis auf diesen Antrag unter Angabe des Geschäftszeichens; die Nachweise der Ausbildung (Abschlusszeugnis, Diplom) sind in deutscher Sprache vorzulegen. Bei fremdsprachigen Zeugnissen ist die Genehmigungsbehörde berechtigt, eine deutsche Übersetzung durch einen öffentlich bestellten und beeidigten Übersetzer – es genügt die Ablichtung des Originals – einzufordern.